

StGB

USn'U... zu Schaden

Lr

27

def

4, c) v, d, C4-14- Lu-

2. Abschnitt  
Cca 7 Uwf

Pflichten

720

Beratung und Entscheidung durch ein gesellschaftliches Organ  
der Rechtspflege

Vorken V) ызуы

\*Ä dl

§ 28

Sffab-L\*^&II+II.

Freibeb

Voraussetzungen der Übergabe an gesellschaftliche Organe  
der Rechtspflege

"y^'II

(1) Über Vergehen beraten und entscheiden die gesellschaftlichen Organe der Rechtspflege, wenn im Hinblick auf die eingetretenen Folgen und die Schuld des Täters die Handlung nicht erheblich gesellschaftswidrig ist und wenn unter Berücksichtigung der Tat und der Persönlichkeit des Täters eine wirksame erzieherische Einwirkung durch das gesellschaftliche Organ der Rechtspflege zu erwarten ist. Diese Sachen sind juri die staatlichen Organe der Rechtspflege zu übergeben, wenn der Sachverhalt vollständig aufgeklärt ist und der Täter seine TicЖір-верТіІІІІІІ-ТігіІІ Bei fahrlässigen Straftaten kann "cIГe Sache" einem gesellschaftlichen Organ ЖС Rechtspflege auch dann übergeben werden, wenn ein erheblicher Schaden eingetreten ist, jedoch die Schuld des Täters infolge außergewöhnlicher Umstände gering ist.

(2) Unter diesen Voraussetzungen beraten und entscheiden die gesellschaftlichen Organe der Rechtspflege über alle Vergehen, insbesondere über

- Vergehen gegen das sozialistische und persönliche Eigentum;
- Körperverletzungen;
- Verletzungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

(3) Eine Übergabe kann insbesondere erfolgen, wenn Verpflichtungen der Arbeitskollektive, der Пүсгеміндіафтен, der Brigaden ТЖ^IIIІІe-fer KoiI ektivē eine erfolgreiche Erziehung des Rechtsverletzers gewährleisten und die Rechte und Interessen der Bürger und der Gesellschaft gewahrt werden.

(4) Die gesellschaftlichen Organe der Rechtspflege beraten und entscheiden auch über ^g^n^gen.



Erziehungsmaßnahmen

о. нехлелесі  
U... f...  
f... f...

(1) Die gesellschaftlichen Organe der Rechtspflege können im Ergebnis ihrer Beratung folgende Erziehungsmaßnahmen festlegen:

- Der Bürger wird verpflichtet, sich beim Geschädigten oder vor dem Kollektiv zu entschuldigen.
- Die Verpflichtung des Bürgers zur Wiedergutmachung des angerichteten Schadens und andere Verpflichtungen werden bestätigt.